



Liebe Freunde und Förderer, auf Katastrophenhilfe in Nepal folgt Wiederaufbau; lassen Sie uns gemeinsam den zweiten Schritt gehen!



Kaufbeuren, 22. Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Erdbebenkatastrophe längst wieder aus unseren Schlagzeilen verschwunden. Katastrophen kündigen sich selten wirklich konkret an, sie kommen überraschend, werden in unseren Medien nur über einige Tage mit intensiver Aufmerksamkeit bedacht.

Bis zu diesem Zeitpunkt erfahren wir von Medienseite immer wieder intensive Unterstützung, so auch in Nepal. Vielleicht haben Sie auf focusonline.de das Tagebuch der Journalistin Linda Wurster verfolgt, die ebenso mit unseren Teams unterwegs war, wie Oliver Beckmeier und Adam Halup von RTL, die in den Nachrichten des Senders von der Arbeit humedicas berichteten.

Bei fast jedem Einsatz werden unsere Teams von Medienvertretern begleitet, die selbstverständlich alle anfallenden Kosten selbst tragen und gleichzeitig mit unseren Helfern zusammen im Einsatz leben, mit leiden, sich für die betroffenen Menschen engagieren und so zu wichtigen Unterstützern werden.

Wir sind dankbar für das mediale Interesse an unserer Arbeit, dadurch können wir auf kostenpflichtige Anzeigen oder andere Werbeformen verzichten. Große Dankbarkeit verspüren wir aber auch Ihnen gegen über, den Freunden und Förderern von humedica: Danke, dass Sie in Katastrophen immer zu uns stehen und uns vielfältig unterstützen. In Nepal warten nun große Aufgaben: Die Katastrophenhilfe ist abgeschlossen, jetzt müssen die zerstörten Gebäude wieder aufgebaut werden, die Menschen brauchen ihr Zuhause wieder.

Unsere Hilfe geschieht in Ihrem Auftrag und wir sind sehr dankbar, dass Sie mit Ihren Gedanken, Ihren Gebeten und Ihrer Unterstützung in Nepal bleiben, auch wenn hier keine Nachricht mehr geschrieben werden.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihr


Wolfgang Groß



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de

social media:



Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

IBAN DE35734500000000004747
BIC BYLA DE M1 KFB

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons, www.go-sons.de

► www.humedica.org

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
h u m e d i c a e . V . K a u f b e u r e n

IBAN
D E 3 5 7 3 4 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 4 7 4 7

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
B Y L A D E M 1 K F B

humedica **Vielen Dank für Ihre Spende!** **Betrag: Euro, Cent**

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)
M A I 1 5

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
M A I 1 5

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
IBAN

Datum **Unterschrift(en)**

16

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

humedica e. V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

IBAN des Begünstigten

DE35734500000000004747

BIC

BYLA DE M1 KFB

Verwendungszweck

SPENDE

Datum

Betrag: Euro, Cent

SEPA



Ein kleines Land und die zerstörerische Kraft der Kontinentalplatten **Nepal bebt**

Die Zahlen auf der Richterskala lesen sich aus der Entfernung nüchtern: Das erste Beben Ende April erreichte 7,9, zweieinhalb Wochen später wurden immerhin noch 7,3 erreicht. Es gibt Amateuraufnahmen, die erahnen lassen, welche Kraft beiden Erdstößen innewohnte. Im Grunde aber sind sie nicht mehr als ein Indiz. Indiz für großes menschliches Leid und immense Zerstörungen. Zerstört wurden nicht nur Gebäude, auch Träume, Zukunftspläne, Ideen und Reformen in einem Land, das ohnehin zu den zwanzig Ärmsten auf unserer Erde zählt. Internationale Hilfe wird nun insbesondere beim Wiederaufbau benötigt werden. Wie so oft birgt die individuelle und kollektive Katastrophe auch die Chance zu einem Neuanfang.

DIE BEBEN UND DIE PSYCHE

Katastrophe wiederholt sich

Für Geologen und fachlich verwandte andere Experten war diese Katastrophe eine Frage der Zeit: Seit Jahren warnen sie vor Erdbebenszenarien in mehr oder weniger unvorbereiteten, aber gleichzeitig bevölkerungsreichen Metropolen, etwa Istanbul und Kathmandu. Nepal hat es getroffen, leider gleich zwei Mal. Die latenten Aktivitäten zweier Kontinentalplatten machen Nepal zu einem Hochrisikogebiet für starke Beben, die indoaustralische Platte schiebt sich mit großem Druck in die eurasische Platte. Wird dieser Druck zu groß, entlädt er sich innerhalb kürzester Zeit in einem Erdbeben; mit weiteren Szenarien ist in den kommenden Jahren zwingend zu rechnen.

Kaum thematisiert, für die Betroffenen aber von großer Tragik, sind die Folgen großer Erdbeben. Es folgen hunderte Nachbeben von unterschiedlicher Intensität. Die Menschen erleben immer wieder aufs Neue die katastrophalen Ereignisse jenes Moments: Den Verlust lieber Menschen, die Zerstörungen der Heimat, des eigenen Hauses, des persönlichen Lebensplans, eigene Verletzungen, Angst, Hoffnungslosigkeit.

Entsprechend erschütternd sind die verzweifelten Schreie bei jedem einzelnen Nachbeben, die Panik, die Flucht auf die Straßen, die oft nicht mehr sind als enge, von hohen Gebäuden gesäumte Gassen. »Es war furchtbar: Die Schreie, die Angst, die panisch fliehenden Menschen«, erzählt humedica-Koordinatorin Maren Wiese, die das zweite starke Beben vom 12. Mai unmittelbar auf den Straßen Kathmandus erlebte. »Neben mir sind Gebäude eingestürzt, alle sind gerannt.«

Für die Betroffenen und auch für die Helfer am Ort ist der Blick zurück eminent wichtig, um das Erlebte aufzuarbeiten und schließlich auch bewältigen zu können. Gleichzeitig braucht Nepal schnellen, unbürokratischen und vor allem nachhaltigen, sprich: Erdbeben sicheren Wiederaufbau. humedica wird sich diesen Herausforderungen stellen und sich konkret engagieren.

NACH DER KATASTROPHENHILFE...

... ist vor dem Wiederaufbau

Als von den Koordinierungsstellen offiziell registrierte Organisation war humedica erneut sehr schnell im Erdbebengebiet aktiv. Die uns zugeteilte Region Jalbire, nordöstlich von Kathmandu gelegen, wurde von zwei Einsatzteams medizinisch betreut. Die Zerstörungen in diesen entlegeneren Regionen sind weit aus schlimmer als in der Hauptstadt. Es gibt Quellen, die einen Zerstörungsgrad von 90 Prozent angeben. Wir sind Gott dankbar, dass sich die Zahl der Verletzten angesichts dieser Umstände in Grenzen hielt. Unsere beiden ersten Teams übernahmen, ausgehend von der Basis Kathmandu, nicht nur eine Gesundheitsstation in der zugeteilten Region, sondern organisierten auch mobile Einsätze in diesen Gebieten. Dabei fiel den humedica-Helfern eines immer wieder auf: Die Menschen sind stark und mutig und bereit, den langen, sicherlich beschwerlichen Weg des Wiederaufbaus aktiv mitzugestalten.

Bei Zerstörungen von bis zu 90 Prozent kann es in den kommenden Monaten nur um Wiederaufbau gehen. humedica wird diese Aufgabe mit dem lokalen Partnern angehen. »Wir haben vom ersten Einsatztag an hervorragende Unterstützung erhalten und bauen

auch in Sachen Wiederaufbau auf die Zusammenarbeit mit erfahrenen, seit Jahren in Nepal aktiven Organisationen«, erklärt Raphael Marcus, Leiter der Not- und Katastrophenhilfe bei humedica. Parallel arbeitet das Team in Nepal und Deutschland am Aufbau eines temporären Patenschaftsprogramms.

VIELEN DANK

Fördern und fordern

Wir berichten heute intensiv aus Nepal, um einerseits unsere Dankbarkeit zu übermitteln für die freundliche und schnelle Unterstützung unseres Katastropheneinsatzes in Nepal. Wir betrachten die vielen unterschiedlichen Formen der Hilfe als Mandat, den Opfern dieser verheerenden Beben auch in den kommenden Monaten zur Seite zu stehen.

Die Herausforderungen in Nepal sind vielfältig und mitunter so groß, wie das nahe liegende Himalaja-Gebirge. Daher nutzen wir den gleichen Atemzug, in dem wir unsere Dankbarkeit für alle geleistete Unterstützung zum Ausdruck bringen, um Sie, liebe Leser, Freunde und Förderer, um Ihren Beistand für die vor uns liegende Zeit zu erbitten. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, eine Patenschaft zu übernehmen? Möglicherweise organisieren Sie eine Informationsveranstaltung, ein Benefizkonzert oder ein anderes Event? Sie beten für unseren Einsatz? Oder können Sie uns eine konkrete Spende zukommen lassen? Jede Form des Beistands ist wichtig und Teil des Aufbruchs, des Neuanfangs. Danke!

Projektnummer Nepal: 2407

Bilderinformation: Die Zerstörungen in Nepal außerhalb der Hauptstadt Kathmandu sind enorm: Bis zu 90 Prozent aller Gebäude wurden zerstört. Der nun einsetzende Wiederaufbau bedeutet für eines der ärmsten Länder unserer Erde auch die Chance auf einen guten Neuanfang. Fotos: Christoph Jorda, Maren Wiese, humedica

Nächstenliebe in Aktion



Zuwendungsbestätigung

Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 22.04.2015 (für das Jahr 2013) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene, für Zivilgeschädigte und behinderte Menschen verwendet wird. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 10 der Abgabenordnung.

Eingegangene Spendengelder, die nicht mit einer in dieser Publikation genannten Projektnummer verknüpft sind, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e.V. verwendet.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



Bitte schneiden Sie diese Antwortkarte aus und senden sie an: humedica e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

Ja, ich unterstütze humedica e. V. mit einer Spende von 20,- € 50,- € 100,- € _____
 einmalig monatlich jährlich.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Kreditinstitut (Name)

IBAN (max. 22 Stellen)

BIC (8 oder 11 Stellen)

X _____ X _____
Ort/ Datum (TT/MM/JJ) Unterschrift (Kontoinhaber)

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: (Wiederkehrende) Spende

SEPA-Lastschriftmandat humedica e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE80ZZ0000022003
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige/Wir ermächtigen humedica e. V., Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von humedica e. V. auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.